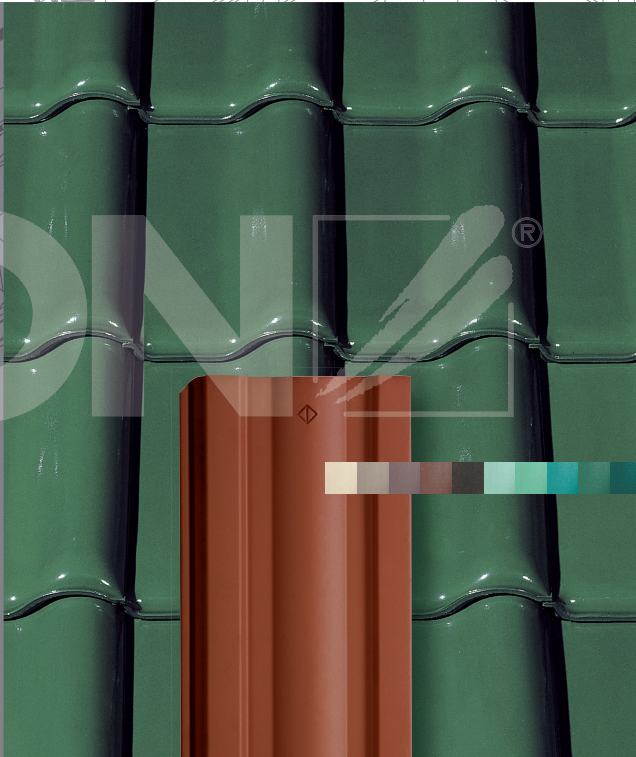
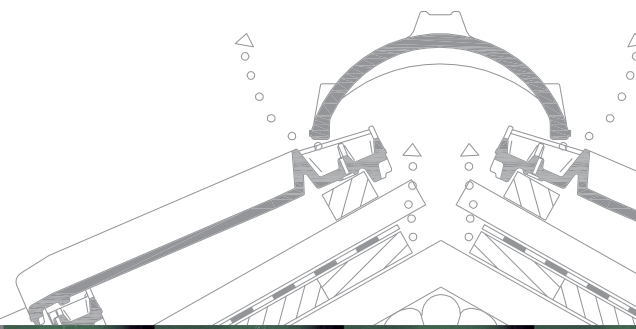


2015



CREATON



Geschäftsbericht

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Vorstands	2
Lagebericht der CREATON Aktiengesellschaft	3
Bericht des Aufsichtsrats	14
Jahresabschluss der CREATON Aktiengesellschaft	
• Bilanz	18
• Gewinn- und Verlustrechnung	19
• Anhang	20
Bestätigungsvermerk	33
Versicherung des Vorstands der CREATON AG gemäß § 37 WpHG	34

Termine 2016

Geschäftsbericht 2015:	April 2016
Hauptversammlung 2016:	voraussichtlich 23. Juni 2016
Unterjähriger Emittentenbericht:	September 2016
Analystenkonferenz 2016:	13. Oktober 2016

Kontaktadresse Investor Relations:

Claudia Hertwig
Telefon: (0 82 72) 86-4 61
Telefax: (0 82 72) 86-5 11
Internet: www.creaton.de
E-Mail: investor-relations@creaton.de

Aus Vereinfachungsgründen werden die Begriffe „Mitarbeiter“ und „Arbeitnehmer“ in diesem Geschäftsbericht stellvertretend für „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ sowie „Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ verwendet.

Vorwort des Vorstands

Liebe Freunde und Aktionäre des Unternehmens,

2015 war für die CREATON AG ein herausforderndes Jahr. In einem rückläufigen und sehr preisumkämpften Markt konnten wir unsere Position als einer der führenden Tondachziegelhersteller in Deutschland zwar behaupten, mussten aber dennoch einen Umsatzrückgang um 6 % auf 180,1 Mio. Euro hinnehmen. Als Reaktion auf die schwache Nachfrage haben wir verschiedene Werke temporär stillgelegt und wegen der auch mittelfristig ungünstigen Absatzchancen für die Produkte aus unserem Werk in Dorfen/Bayern beschlossen, den Standort bis Mai 2016 zu schließen. Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, sie war aber nötig, um unsere Ausgangssituation im weiterhin wettbewerbsintensiven Tondachziegelmarkt zu verbessern.

Die bevorstehende Schließung belastete die Ertragslage 2015 ebenso einmalig wie der Abschluss des Kartellverfahrens und die notwendige Abwertung unserer Tochtergesellschaft CREATON KERA-Dach GmbH. Das Betriebsergebnis ging 2015 auf -5,3 Mio. Euro zurück. Nach Steuern wurde ein Verlust von 51,1 Mio. Euro ausgewiesen, der im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags von der Etex Holding GmbH übernommen wird.

Um uns für die Zukunft besser aufzustellen und eine intensivere Bearbeitung des Wohnungsneubaumarktes zu ermöglichen, haben wir 2015 außerdem unsere Vertriebsorganisation umgebaut. Somit haben wir die wichtigsten Hausaufgaben nun erledigt und können mit Zuversicht in das laufende Jahr blicken, das wir als Übergangsjahr sehen, in dem sich unsere Umstrukturierungsmaßnahmen schrittweise positiv auswirken werden. Marktseitig wird auch 2016 sicherlich nicht einfacher, sodass wir erneut mit einem leichten Umsatzrückgang rechnen. Das Betriebsergebnis wird aus heutiger Sicht wieder mit einem deutlich positiven Wert aufwarten und voraussichtlich an den 2014er Wert anknüpfen. 2017 werden die getroffenen Maßnahmen dann in vollem Umfang zur Verbesserung unseres Unternehmensergebnisses beitragen.

Ihr


Stephan Führling

Vorstand

CREATON Aktiengesellschaft, Wertingen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Die CREATON Aktiengesellschaft

Die CREATON Aktiengesellschaft („CREATON AG“ / „CREATON“) ist einer der führenden Tondachziegelhersteller in Deutschland und Europa. Unser Angebotspektrum beinhaltet hochwertige Biberschwanzziegel, Pfannenziegel und Zubehörteile sowie keramische Spezialelemente für Fassaden und Boden. Kerngeschäft sind Renovierungs-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Wohnungsbau. Regional betrachtet konzentriert sich CREATON vor allem auf Deutschland. Hier werden rund drei Viertel des Geschäfts getätigt. Darüber hinaus exportieren wir weltweit, wobei der Schwerpunkt auf den unmittelbaren Nachbarländern liegt.

CREATON gehört mehrheitlich zur belgischen Etex S.A., Brüssel, die über ihre Tochtergesellschaft Etex Holding GmbH, Heidelberg, alle 4,2 Millionen stimmberechtigten Stammaktien sowie die weit überwiegende Mehrzahl der Vorzugsaktien unseres Unternehmens hält. Der im Eigentum Dritter befindliche Streubesitz an Vorzugsaktien beträgt derzeit weniger als 4 % des Grundkapitals. Mit der Etex Holding GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Angaben zum gezeichneten Kapital finden Sie im Anhang. Die CREATON-Vorzugsaktien werden im Freiverkehrs-Segment m:access der Börse München gehandelt.

Das Produktionsnetzwerk von CREATON umfasst Standorte in Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Darüber hinaus bezieht CREATON Produkte von Schwesterunternehmen aus der Etex-Gruppe, beispielsweise von der CREATON KERA-Dach GmbH & Co. KG, Wertingen. Alle eigenen Werke werden zentral von der CREATON AG in enger Zusammenarbeit mit dem Competence Center Clay Tiles (CCCY) der Etex Holding GmbH, Heidelberg, geführt.

Die F&E-Aktivitäten von CREATON werden im Wesentlichen gemeinsam mit den Projekten anderer Tondachziegelproduzenten der Etex-Gruppe in Europa vom CDC (Clay Development Center), einer Abteilung des CCCY betreut. Die F&E-Schwerpunkte liegen auf industriellen Innovationen, Produktinnovationen und unternehmensübergreifenden Innovationsprojekten.

Im Berichtsjahr wurden die Vertriebsorganisation von CREATON neu strukturiert und die Kräfte gebündelt: Dazu haben wir die bisherige österreichische Vertriebstochtergesellschaft CREATON GmbH, Wien rückwirkend zum 1. Januar 2015 auf die CREATON AG verschmolzen und die Verantwortung für das Tondachziegel-Exportgeschäft von unserer Schwestergesellschaft EBM Export GmbH übernommen. Außerdem wurde der Fassadenvertrieb als eigenständiger Geschäftsbereich in der Vertriebsorganisation etabliert.

Geschäftsverlauf 2015 im Überblick

Die CREATON AG bewegte sich 2015 in einem herausfordernden Marktumfeld, das durch rückläufige Nachfrage und hohen Preisdruck gekennzeichnet war. Dennoch konnten wir unsere Marktposition als einer der führenden Tondachziegelhersteller in Deutschland behaupten. Zugleich wurden dauerhafte Kapazitätsanpassungen vorbereitet und verschiedene Altlasten beseitigt, was zwar zunächst zu erheblichen Ergebnisbeeinträchtigungen führte, zugleich aber die Basis für die künftige Unternehmensentwicklung verbessert hat.

Der Umsatz der CREATON AG nahm im Berichtsjahr ähnlich wie in der gesamten Bedachungsbranche gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um rund 6 % auf 180,1 Mio. Euro ab. Das Betriebsergebnis ging von +6,9 Mio. Euro auf -5,3 Mio. Euro zurück. Neben dem geringeren Umsatz machten sich hier auch hohe außerplanmäßige Abschreibungen am Standort Dorfen/Bayern bemerkbar. 2015 wurde entschieden, das Werk aufgrund der kurz- und mittelfristig ungünstigen Absatzchancen bis Mai 2016 zu schließen. Zusätzlich resultierten daraus außerordentliche Restrukturierungs- und Abfindungsrückstellungen.

Die ungünstige Marktsituation erforderte außerdem eine Neubewertung unserer Tochtergesellschaft CREATON KERA-Dach GmbH, aus der eine umfangreiche Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes resultierte. Hinzu kamen erhebliche außerordentliche Aufwendungen durch den Abschluss des seit 2006 laufenden Kartellverfahrens.

Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr ein Netto-Verlust von 51,1 Mio. Euro (Vorjahr: Gewinn von 5,9 Mio. Euro), der im Rahmen des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags von der Etex Holding GmbH übernommen wird.

Wirtschaftsbericht

Branchenkonjunktur

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die CREATON AG waren 2015 herausfordernd. Nach Angaben des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie stieg der Umsatz der gesamten Baubranche lediglich um 1 %. Damit blieb der Zuwachs unter dem prognostizierten Wert von 2 %. Auch im Wohnungsbau wurden die Erwartungen mit einem Plus von 2 % nicht erfüllt. Im deutschen Steildachmarkt hat sich das Marktvolumen nach Schätzungen von Marktforschung Baustoffe sogar um circa 4 % vermindert. Dabei lag das Minus im Neubaubereich bei 4 % und im für den Tondachziegelabsatz wichtigen Sanierungssegment bei 5 %. Das sinkende Volumen führte zu einer weiteren Verstärkung des ohnehin hohen Preisdrucks im Bedachungsmarkt.

Umsatz- und Ertragslage

Der Umsatz der CREATON AG lag 2015 bei 180,1 Mio. Euro nach 191,0 Mio. Euro im Vorjahr. Die Einbuße um insgesamt rund 6 % resultierte aus dem marktbedingt schwächeren Inlandsgeschäft. Dagegen nahm das Auslandsvolumen wegen der Übernahme der Tondachziegel-Exportaktivitäten von der EBM Export GmbH zu. Aufgrund der reduzierten Inlandsnachfrage haben wir eine gezielte Bestandssteuerung betrieben, die Produktion an verschiedenen Standorten temporär stillgelegt und die Bestandsveränderungen der Vorräte gegenüber Vorjahr von 1,9 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro verringert. Darüber hinaus wurden wegen der bevorstehenden Schließung des Werks in Dorfen dort gelagerte Bestände in Höhe von 1,0 Mio. Euro abgewertet. Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen von 13,9 Mio. Euro leicht auf 12,4 Mio. Euro ab. In Summe ging die Gesamtleistung um knapp 7 % auf 192,9 Mio. Euro zurück.

Der Materialaufwand verminderte sich in der Berichtsperiode überproportional zur Gesamtleistung um fast 10 % auf 72,6 Mio. Euro. Hauptgrund dafür waren geringere Energiekosten. Damit verbesserte sich die Materialaufwandsquote gemessen an der Gesamtleistung von 38,9 % auf 37,6 %. Der Personalaufwand bewegte sich mit 40,1 Mio. Euro etwa auf dem Vorjahresniveau. Die Abschreibungen beliefen sich auf 13,4 Mio. Euro (Vorjahr: 9,4 Mio. Euro), beinhalteten aber ebenfalls einen Einmaleffekt im Zusammenhang mit der Werksschließung in Dorfen in Höhe von 4,2 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 64,0 Mio. Euro leicht über Vorjahr, was auch auf die Übernahme der Aktivitäten der EBM Export GmbH und der CREATON GmbH, Wien, zurückzuführen war. Per saldo belief sich das Betriebsergebnis 2015 auf -5,3 Mio. Euro nach +6,9 Mio. Euro im Vorjahr.

Das Finanzergebnis inklusive des Beteiligungsergebnisses reduzierte sich deutlich von -0,7 Mio. Euro auf -11,7 Mio. Euro. Hierin war ein Sondereffekt aus der erforderlichen Neubewertung unserer Tochtergesellschaft CREATON KERA-Dach GmbH enthalten, der zu Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 9,9 Mio. Euro führte. Insgesamt ging das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der CREATON AG im Berichtszeitraum von +6,2 Mio. Euro auf -17,0 Mio. Euro zurück.

Im Rahmen des einvernehmlichen Abschlusses des in das Jahr 2006 zurückreichenden Kartellverfahrens zahlte die CREATON AG im Berichtsjahr ein Bußgeld in Höhe von 39,9 Mio. Euro. Der Betrag liegt deutlich unter der im Bußgeldbescheid aus dem Jahr 2008 ursprünglich genannten Summe. Abzüglich der für das Verfahren vorsorglich gebildeten Rückstellung von 15,0 Mio. Euro ergab sich hieraus für 2015 ein außerordentlicher Aufwand von 24,9 Mio. Euro. Hinzu kamen außerordentliche Aufwendungen für Restrukturierungs- und Abfindungsrückstellungen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Schließung des Standorts Dorfen in Höhe von 8,7 Mio. Euro. Unter dem Strich wurde für das Berichtsjahr ein Netto-Ergebnis von -51,1 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: +5,9 Mio. Euro). Gemäß dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Verlust von der Etex Holding GmbH übernommen.

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2015 verlängerte sich die Bilanz der CREATON AG gegenüber dem Vorjahresstichtag um rund 18 % auf 178,2 Mio. Euro. Ursächlich dafür war auf der Aktivseite vor allem der deutliche Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus der Verlustübernahme durch die Etex Holding GmbH. Dadurch erhöhte sich das Umlaufvermögen insgesamt von 59,7 Mio. Euro auf 104,8 Mio. Euro. Dagegen verringerte sich das Anlagevermögen wegen der Abschreibung von technischen Anlagen am Standort Dorfen und der Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes der CREATON KERA-Dach GmbH in Summe von 90,8 Mio. Euro auf 73,2 Mio. Euro.

Auf der Passivseite belief sich das Eigenkapital wie im Vorjahr auf 78,2 Mio. Euro, sodass die Eigenkapitalquote von 52,0 % auf 43,9 % abnahm. Die Rückstellungen lagen wie im Vorjahr bei 42,8 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten stiegen von 25,9 Mio. Euro auf 54,3 Mio. Euro, da zur Finanzierung der Kartellzahlung ein Darlehen bei einem Schwesterunternehmen aus der Etex-Gruppe aufgenommen wurde.

Finanzlage

Das Finanzmanagement der CREATON AG wird vom Etex Competence Center Germany (ECCG) abgewickelt, das zentrale Dienstleistungen für die deutschen Unternehmen der Etex-Gruppe übernimmt. Die Finanzierung erfolgt über die Beteiligung am verbundweiten Cash-Pool-System der Etex S.A., das uns sowohl für die Finanzierung von Projekten als auch für die Anlage freier flüssiger Mittel mindestens marktübliche Konditionen bietet. Nicht benötigte Finanzmittel werden der Etex S.A. über diesen Cash-Pool zur Verfügung gestellt.

Im Berichtsjahr ging der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wegen der deutlichen Ergebnisreduzierung im Vergleich zum Vorjahr von +16,1 Mio. Euro auf -30,6 Mio. Euro zurück. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich durch das niedrigere Investitionsvolumen von 5,5 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro. 2015 investierte die CREATON AG 5,3 Mio. Euro überwiegend in Ersatzmaßnahmen (Vorjahr: 6,6 Mio. Euro). Aus Finanzierungstätigkeit flossen im Rahmen der Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft 5,9 Mio. Euro ab (Vorjahr: 16,0 Mio. Euro).

Der Free Cashflow belief sich inklusive der einmaligen und außerordentlichen Aufwendungen für die geplante Schließung des Standorts Dorfen, die Wertberichtigung der CREATON KERA-Dach GmbH und die Kartellstrafe auf -35,8 Mio. Euro (Vorjahr: +10,6 Mio. Euro). Bereinigt um diese Sonderfaktoren hätte der Free Cashflow etwa +11,9 Mio. Euro betragen.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung und Vergleich mit der Prognose der Vorperiode

Die CREATON AG hat 2015 dauerhafte Kapazitätsanpassungen vorbereitet, verschiedene Altlasten beseitigt und ihre Ausgangsposition für die Zukunft damit wesentlich verbessert. Die entsprechenden Maßnahmen belasteten das Ergebnis erheblich. Daher stellte sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage aus Sicht des Vorstands in keiner Weise entsprechend den Erwartungen dar. Der Umsatzrückgang um rund 6 % auf 180,1 Mio. Euro aufgrund der schwachen Marktentwicklung bewegte sich noch im Rahmen der Prognose. Das Ergebnisziel, das eine leichte Steigerung vorsah, wurde deutlich verfehlt. Neben der niedrigeren Kapazitätsauslastung und dem hohen Preisdruck waren dafür vor allem die Belastungen aus der bevorstehenden Werksschließung in Dorfen, die Wertberichtigung der Beteiligung an der CREATON KERA-Dach GmbH und das Kartellbußgeld verantwortlich. Das Netto-Ergebnis ging daher auf -51,1 Mio. Euro zurück (Vorjahr: +5,9 Mio. Euro). Die Vermögens- und Finanzlage blieb durch die Beteiligung am Cash-Pool der Etex-Gruppe trotz der verringerten Eigenkapitalquote und des durch die außerordentlichen Faktoren negativen Free Cashflows weiterhin sehr solide.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2015 stieg die Zahl der Mitarbeiter der CREATON AG im Stichtagsvergleich von 890 auf 907 Beschäftigte. Die Erhöhung resultierte aus der Übernahme von Mitarbeitern der EBM Export GmbH, der CREATON GmbH, Wien sowie der für CREATON tätigen Controlling-Beschäftigten des ECCG. Die Anzahl der Auszubildenden lag bei 29 jungen Menschen nach 33 ein Jahr zuvor.

Angaben nach §§ 76, 111 AktG

Das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen verpflichtet die CREATON AG, Zielquoten für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand sowie den beiden Hierarchieebenen unterhalb des Vorstands festzulegen und jährlich über den Umsetzungsstand zu berichten. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, als verbindliche Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, dem derzeit keine Frau angehört, bis zum 30. Juni 2017 eine Mindestquote von 0 % bis 30 % anzustreben.

Für den Vorstand besteht keine Notwendigkeit, eine verbindliche Zielgröße festzulegen, da die CREATON AG derzeit durch einen Alleinvorstand geführt wird, was sich angesichts der bestehenden Unternehmensgröße seit mehreren Jahren in der Praxis bewährt hat. Der Aufsichtsrat hat nicht die Absicht, weitere Vorstände zu bestellen.

Der Frauenanteil auf den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands, der derzeit bei 20 % auf der ersten und 17 % auf der zweiten Hierarchiestufe liegt, soll laut Beschluss des Vorstands abgesichert und bis zum 30. Juni 2017 noch weiter gesteigert werden.

Chancen- und Risikobericht

Das konsequente Management von Chancen und Risiken ist ein wesentlicher Teil der unternehmerischen Tätigkeit von CREATON. Es dient dazu, Potenziale und Unsicherheitsfaktoren frühzeitig zu erkennen und schnell darauf zu reagieren. Durch die Risikoanalyse, entsprechende Gegenmaßnahmen und die Beobachtung verschiedener Frühindikatoren kann die Entwicklung eines Risikos kontrolliert werden. Die nach erfolgreichen Gegenmaßnahmen reduzierten Risikoauswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten werden sorgfältig überwacht und an den Vorstand berichtet. Die Restrisiken werden in der Unternehmensplanung besonders berücksichtigt. Das Risikomanagementsystem wird alle zwei Jahre anlässlich eines Risk Audits der Etex S.A. geprüft.

Die Identifikation, Wahrnehmung und Nutzung von Chancen wird fallbezogen durch das operative Management wahrgenommen. Hierzu dienen unter anderem auch die regelmäßigen Strategiereviews in Zusammenarbeit mit der Etex-Gruppe und der Division EBM, das strategische Projektmanagement und die Mittelfristplanungen der CREATON AG sowie ein systematischer Innovationsprozess.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem wird innerhalb der Etex S.A. gesteuert und überwacht. Monatlich wird ein umfangreiches Reporting sowie eine Liquiditätsvorausschau erstellt, die im Detail geprüft werden. Innerhalb der gesamten Organisation sichern wir uns durch ein Vier-Augen-Prinzip bei allen wichtigen Vorgängen ab.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind folgende Strukturen implementiert: Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das System. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle Bereiche eingebunden.

Darstellung der Einzelrisiken und -chancen

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen für CREATON dargestellt. Die wichtigsten Risiken werden in der Nettobetrachtung beschrieben, also nach Begrenzungsmaßnahmen. Ihre Bedeutung wurde aus dem möglichen Umfang der Auswirkung und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts ermittelt.

Strategische Risiken und Chancen

Wettbewerb – Neue oder bestehende Wettbewerber könnten CREATON Marktanteile abnehmen. Um das zu vermeiden, bieten wir unseren Kunden eine hohe Produkt- und Servicequalität, unterhalten enge und vertrauensvolle Kontakte zu unseren Abnehmern, betreiben konsequentes Innovations-, Preis- und Kostenmanagement und stärken unsere Marke kontinuierlich. Außerdem beobachten wir die Entwicklungen sowie die Geschäftspolitik anderer Marktteilnehmer regelmäßig und passen unsere Aktivitäten an veränderte Anforderungen an. Aus diesen Gegenmaßnahmen ergeben sich für CREATON zugleich Chancen, Wettbewerbsanteile zu gewinnen.

Branchenumfeld – Konjunkturelle Einflüsse könnten sich negativ auf die Geschäftsentwicklung von CREATON auswirken. Um dieses Risiko zu begrenzen, beobachten wir systematisch die wirtschaftliche Entwicklung und lassen die Ergebnisse daraus in die Geschäftsplanung einfließen.

Politische Situation – Veränderte politische und gesetzliche Rahmenbedingungen könnten zu Produktionsbeschränkungen, höheren Kosten und Umsatzrückgängen führen. Dies trifft jedoch auf alle Marktteilnehmer gleichermaßen zu. Um stets über aktuelle Entwicklungen informiert zu sein, ist CREATON in geeigneten Verbänden und Interessenvertretungen präsent und setzt sich dort auch für die eigenen Belange ein.

Operative Risiken und Chancen

Ressourcen – Mit hochqualifizierten Mitarbeitern reduziert CREATON das Risiko von Fehlern in der Produktion und anderen Abläufen. Die Versorgung mit geeigneten Rohmaterialien wird über hochwertige Ton- und Lehmvorkommen in der Nähe der Produktionsstätten sichergestellt. Ein Investitionsplan für weitere Grubengrundstücke sichert diese Versorgung mittelfristig ab.

Produktionskapazitäten – Die Produktion von Tondachziegeln ist sehr anlagenintensiv. Deshalb müssen unsere Fertigungsanlagen laufend durch Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen auf dem Stand der Technik gehalten und die Prozesse optimal aufeinander abgestimmt werden. Überkapazitäten gleichen wir über geeignete Anpassungen zum Beispiel durch Kurzarbeit oder Werksstilllegungen aus. Die

kontinuierliche Modernisierung der Werke ermöglicht gleichzeitig Effizienzsteigerungen und impliziert damit die Chance, unsere Wettbewerbsposition zu verbessern.

Lieferanten und Geschäftspartner – Wichtige Lieferanten und andere Geschäftspartner könnten in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und die Entwicklung von CREATON damit beeinträchtigen. Durch einen inzwischen durchgängig installierten Prozess der Lieferantenbeurteilung wurde dieses Risiko weiter reduziert.

Kunden – Durch die Vielzahl kleiner bzw. mittelgroßer Unternehmen in unserem Kundenkreis und verschiedene Distributionskanäle werden Risiken verringert. Wir analysieren unsere Kundenstruktur systematisch, um ungünstigen Veränderungen frühzeitig gegensteuern zu können. Die hohe Zahl an Abnehmern bietet CREATON zugleich auch in schwierigerem Marktumfeld gute Entwicklungschancen.

Kosteneffizienz – Ungünstigere Kostenstrukturen zu haben als der Wettbewerb birgt das Risiko, Marktanteile zu verlieren. Durch ein effizientes Controlling und Berichtswesen überwacht CREATON sämtliche Kostenstrukturen kontinuierlich. Die Herstellung von Tondachziegeln ist energieintensiv. Gas- und Strompreiserhöhungen stellen daher ein Risiko für CREATON dar, sinkende Energiepreise können sich wiederum positiv auswirken. Wir arbeiten nachdrücklich und kontinuierlich daran, unsere Produktionsprozesse möglichst energiesparend zu gestalten. So arbeitet CREATON beispielsweise erfolgreich mit einem Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001. Ferner profitieren wir bei der Energiebeschaffung von der engen Zusammenarbeit mit unseren Schwestergesellschaften.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz – Durch die Einhaltung der strengen Arbeitssicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutz-Vorgaben der Etex S.A. beugt CREATON Risiken durch vermeidbare Umweltschäden und Arbeitsunfällen vor. Die Arbeitssicherheit ist dabei wichtigstes Unternehmensziel und hat Vorrang vor wirtschaftlichen Ergebnissen. Deshalb halten wir nicht nur alle gesetzlichen Richtlinien und Grenzwerte ein, sondern orientieren uns in vielen Fällen an strengeren internen Vorgaben.

Finanzielle Risiken und Chancen

Finanzierung – Durch die enge Abstimmung mit der Muttergesellschaft und die Finanzierung unserer Aktivitäten über den verbundweiten Cash-Pool der Etex S.A. werden Finanzrisiken deutlich reduziert. Die Entwicklung an den Geld- und Kapitalmärkten hat daher keine unmittelbaren Auswirkungen auf CREATON. Zudem sichern wir uns über monatliche Treasury Berichte und Forecasts ab, die mit der Etex S.A. koordiniert werden.

IT-Systeme – Um IT-Risiken zu verringern, sichern wir uns durch umfangreiche Datensicherheitslösungen, physische Schutzvorkehrungen und redundante Systeme in wichtigen Teilbereichen unter Einbeziehung der Etex S.A. ab.

Rechtliche und sonstige Risiken und Chancen

Vertragsmanagement – Rechtliche Risiken aus Vertragsabschlüssen werden dadurch reduziert, dass sämtliche Verträge an zentraler Stelle, im Legal Department des Etex Competence Center Germany (ECCG) vorliegen und das Vertragsmanagement damit an einer Stelle gebündelt ist.

Kartellverfahren – Das Kartellverfahren wurde im Jahr 2015 abgeschlossen (vgl. Kapitel „Umsatz und Ertragslage“).

Spruchverfahren zu Ausgleich und Abfindung im Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag – 2015 hat sich keine Änderung ergeben. 2014 waren gegen die getroffene Entscheidung des Landgerichts München I, in der die Anträge auf Festsetzung einer höheren Barabfindung zurückgewiesen, die Ausgleichszahlung neu festgesetzt und eine Anpassung der Garantiedividende festgelegt wurde, bereits Rechtsmittel eingelegt worden. Die garantierte Dividende wird von der Etex Holding GmbH getragen. Wir schätzen das Risiko der vollständigen Inanspruchnahme als gering ein.

Gesamtbeurteilung der Risiken und Chancen

Die Risikosituation hat sich für CREATON im Berichtsjahr in Summe erneut leicht verbessert. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken zu erkennen, die einzeln oder in Kombination mit anderen Faktoren zu einer erheblichen Beeinträchtigung der künftigen Entwicklung von CREATON führen könnten.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtsjahres bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CREATON AG auswirkten.

Prognosebericht

Branchenkonjunktur

Die inländische Bauindustrie blickt vorsichtig zuversichtlich in das laufende Jahr. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie schätzt, dass sich der Branchenumsatz 2016 um rund 3 % vergrößern wird. Im Wohnungsbau soll der Zuwachs sogar bei rund 5 % liegen. Am Bedachungsmarkt dürfte sich die verhaltene Entwicklung des Vorjahres dagegen auch im aktuellen Geschäftsjahr fortsetzen. Marktforschung Baustoffe prognostiziert 2016 einen weiteren Rückgang des Steildachmarktvolumens um 2 %, wobei das Sanierungssegment erneut etwas stärker verliert als der Neubau.

Umsatz und Ertragsentwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltend schwachen Entwicklung des Steildachmarkts in Deutschland geht die CREATON AG für 2016 von einem leichten Umsatzrückgang aus. Das Ergebnis wird sich aus heutiger Sicht durch den Wegfall der belastenden Sonderfaktoren gegenüber dem Vorjahr deutlich auf einen positiven Wert verbessern, der voraussichtlich an das 2014er Niveau anknüpft. Nach der Bereinigung der Altlasten und der Vorbereitung dauerhafter Kapazitätsanpassungen im Jahr 2015 betrachten wir 2016 als Übergangsjahr, in dem die Auswirkungen der Umstrukturierungsmaßnahmen sukzessive zum Tragen kommen. Ab 2017 werden sich die positiven Ergebniseffekte vollumfänglich zeigen.

Belebende Impulse erwarten wir mittelfristig zudem aus der Neuausrichtung der Vertriebsaktivitäten: Neben der optimierten Organisationsstruktur (vgl. Kapitel „Die CREATON Aktiengesellschaft“) wird hierzu auch ein neues Key-Account-Team für professionelle Bauherren beitragen, durch das wir unsere Aktivitäten im Segment Wohnungsneubau ausbauen. Ferner soll eine neue Original-Zubehör-Kampagne mit zahlreichen verkaufsunterstützenden Maßnahmen zur Stärkung dieses sehr profitablen Geschäftsbereichs beitragen. Ein exklusiver CREATON-Show-Truck für Hausmessen bei unseren Bedachungsfachhändlern und eine neue CREATON-Lkw-Flotte mit aufmerksamkeitsstarker Werbung werden den Bekanntheitsgrad unserer Marke zusätzlich weiter erhöhen.

Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Vermögenslage der CREATON AG wird sich 2016 durch die unveränderte Beteiligung am Cash-Pool-System der Etex-Gruppe weiterhin sehr solide darstellen. Der Free Cashflow wird sich voraussichtlich wieder etwa auf dem 2014er Niveau bewegen. Gleiches gilt für die Eigenkapitalquote, die nach der Verlustübernahme durch die Etex Holding GmbH wieder steigen dürfte.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Der Vorstand der CREATON AG ist unter Berücksichtigung der beschriebenen Markt- sowie Chancen- und Risikosituation zuversichtlich für die Zukunft der CREATON AG und geht für 2016 trotz eines marktbedingten leichten Umsatzrückgangs von einer erheblichen Ergebnisverbesserung und einem EBIT auf 2014er Niveau aus. Hierzu werden die 2015 abgeschlossenen Aufräumarbeiten beitragen. Nach dem Transferjahr 2016 erwarten wir, dass sich die positiven Effekte sowie die zahlreichen Impulse aus dem Vertriebsbereich im kommenden Jahr in vollem Umfang auswirken.

Die Finanz- und Vermögenslage wird sich im laufenden Jahr aus heutiger Sicht weiterhin sehr solide darstellen und ebenfalls wieder an das 2014er Niveau anknüpfen. Mittelfristig plant die CREATON AG, ihre marktführende Position zu behaupten und weiter auszubauen.

Wertingen, 11. März 2016

CREATON AG

Der Vorstand

Stephan Führling-Koglin

CREATON AG

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der CREATON AG hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2015 sorgfältig überwacht und beratend begleitet. Alle Aufgaben, die uns laut Gesetz und Satzung obliegen, haben wir gewissenhaft wahrgenommen.

Im Rahmen seiner Sitzungen sowie durch zusätzliche mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands wurde der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und gründlich über die Geschäftspolitik, alle wichtigen Aspekte der Unternehmensplanung inklusive der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die operative Entwicklung sowie die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft unterrichtet. Die Risikolage, das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem des Unternehmens sowie sonstige bedeutsame Ereignisse waren ebenfalls Gegenstand der Erörterungen und Berichte. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand auch außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit dem Vorstand, um aktuelle Vorkommnisse zu diskutieren. Ferner nahm er an mehreren Managementsitzungen der Geschäftsleitung und der Führungskräfte teil. Zustimmungspflichtige Maßnahmen lagen uns jeweils rechtzeitig zur Beschlussfassung vor.

2015 fanden drei ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats der CREATON AG statt, und zwar am 23. März, 22. Juni und 7. Dezember. Dabei war das Gremium stets beschlussfähig. Ausschüsse wurden im Berichtsjahr nicht gebildet.

Schwerpunkte der Beratungen

Zu den Themen, mit denen wir uns in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig beschäftigten, zählten die Berichte des Vorstands über den aktuellen Geschäftsverlauf, wichtige Ereignisse in den Unternehmensbereichen sowie die Arbeitssicherheit. Weitere wiederkehrende Tagesordnungspunkte waren Maßnahmen zur Optimierung der Produktionskapazitäten und zur Qualitätssicherung. Außerdem informierten wir uns regelmäßig über die aktuelle Sachlage des laufenden Kartellverfahrens beziehungsweise dessen Abschluss. Auch über den Stand des

Spruchstellenverfahrens, bei dem sich 2015 keine Änderung ergab, hielt uns der Vorstand auf dem Laufenden.

In der ersten Aufsichtsratssitzung am 23. März 2015 befassten wir uns darüber hinaus umfassend mit dem Jahresabschluss 2014. Bei der ausführlichen Besprechung von Jahresabschluss und Lagebericht der CREATON AG war auch der Abschlussprüfer anwesend und nahm Stellung zur Rechnungslegung der Gesellschaft sowie zu Prüfungsvorgang und -ergebnissen. Nach umfassender Erörterung billigte der Aufsichtsrat den Abschluss. Dem Vorschlag des Vorstands, die Feststellung des Jahresabschlusses der CREATON AG der Hauptversammlung am 22. Juni 2015 zu überlassen, stimmten wir zu. Ferner beschlossen wir die Einberufung der Hauptversammlung sowie die dafür vorgeschlagene Tagesordnung. Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit Restrukturierungsmaßnahmen für den Standort Malsch, welchen nach intensiver Diskussion zugestimmt wurde. Ein weiteres Thema war die Änderung der vorgesehenen Sitzungsanzahl unseres Gremiums auf mindestens drei Treffen pro Jahr in unserer Geschäftsordnung. Damit wird den Vorgaben für im Marktsegment m:aces der Münchner Wertpapierbörse notierte Unternehmen entsprochen.

Anlässlich der zweiten Sitzung am 22. Juni 2015 informierten wir uns über den Abschluss des Kartellverfahrens, das auf Ermittlungen des Bundeskartellamts aus dem Jahr 2006 zurückgeht. Das Verfahren wurde am 29. Mai 2015 einvernehmlich beendet. Das von der CREATON AG gezahlte Bußgeld liegt deutlich unter dem im ursprünglichen Bußgeldbescheid aus dem Jahr 2008 genannten Betrag. Auch die unter den Erwartungen liegende Geschäftsentwicklung, die mit der schwachen Inlandsnachfrage und dem anhaltend harten Preiskampf am Bedachungsmarkt in Verbindung stand, wurde ausführlich besprochen. Zudem wurden wir über neue Vertriebskonzepte zur besseren Erschließung des Neubausegments unterrichtet und stimmten der Verschmelzung der CREATON GmbH, Wien, auf die CREATON AG zu.

Über den Geschäftsverlauf im dritten Quartal informierte uns der Vorstand durch eine ausführliche schriftliche Präsentation im Oktober. Aufgrund der weiterhin verhaltenen Marktentwicklung im Inland und der schwachen Kapazitätsauslastung stimmte der Aufsichtsrat im November im Umlaufverfahren dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzendem zu, das Pressdachziegelwerk in Dorfen im Mai 2016 zu schließen.

Die letzte Aufsichtsratssitzung des Berichtsjahres am 7. Dezember 2015 stand im Zeichen der Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2016, die nach eingehender Diskussion genehmigt wurde. Außerdem befassten wir uns mit den nach dem Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von

Frauen und Männern an Führungspositionen erforderlichen Zielquoten für den Anteil von Frauen in Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands. Informationen über die festgelegten Zielquoten enthält der Lagebericht.

Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der CREATON AG wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Hauptversammlung vom 22. Juni 2015 bestellte die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015. Ernst & Young hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der CREATON AG für das Geschäftsjahr 2015 unter Einbeziehung der Buchführung sowie auf Basis der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht beschreibt die geschäftliche Situation der CREATON AG sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung in zutreffender Weise. Auch das Risikomanagement bewertete der Abschlussprüfer positiv.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der CREATON AG für das Geschäftsjahr 2015 lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats gemeinsam mit den Berichten des Abschlussprüfers rechtzeitig vor. Wir diskutierten und prüften die Unterlagen in unserer Bilanzsitzung am 23. März 2016 umfassend. Auch der Abschlussprüfer nahm an diesem Treffen teil, berichtete über das Ergebnis seiner Prüfungen und stand für zusätzliche Auskünfte zur Verfügung. Er bestätigte dem Aufsichtsrat die Wirksamkeit des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems. Außerdem ging er auf Umfang, Schwerpunkt und Feststellungen der Abschlussprüfung ein. Ferner versicherte der Prüfer, dass er im Berichtsjahr über die Abschlussprüfung hinaus keine Leistungen für die CREATON AG erbracht hat und keine Umstände vorliegen, die seine Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten.

Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis und erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015. Wir schließen uns den Ergebnissen des Abschlussprüfers an. In unserer Sitzung am 23. März 2016 billigten wir den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 und stimmten dem Vorschlag des Vorstands zu, die Feststellung des Jahresabschlusses der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2016 zu überlassen.

Personalien

Nachdem Herr Jean-Pierre Hanin sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats am 25. November 2014 niedergelegt hatte, wurde Herr Paul van Oyen vom Amtsgericht Augsburg mit Wirkung vom 27. Februar 2015 bis zu einer Neuwahl durch die Hauptversammlung zu seinem Nachfolger bestellt. Die ordentliche Hauptversammlung vom 22. Juni 2015 wählte Herrn Paul van Oyen bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2017 beschließt, zum Mitglied des Aufsichtsrats. Die beiden Aufsichtsratsmitglieder Herr André Hoste und Herr J. Alfons Peeters, deren Amtszeit am 22. Juni 2015 endete, wurden von der Hauptversammlung ebenfalls bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2017 beschließt, wiedergewählt. In seiner konstituierenden Sitzung am 22. Juni 2015 bestätigte der Aufsichtsrat Herrn André Hoste in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Das Jahr 2015 stellte den Vorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CREATON AG vor große Herausforderungen, denen sie sich mit großem Einsatz und Professionalität gestellt haben. Der Aufsichtsrat dankt ihnen dafür ausdrücklich und wünscht dem gesamten CREATON-Team viel Erfolg für das Jahr 2016.

Wertingen, im März 2016

Der Aufsichtsrat

Dr. Robert Mueller

CREATON Aktiengesellschaft, Wertingen

Bilanz zum 31. Dezember 2015

<u>AKTIVSEITE</u>	<u>31. Dez. 2015 EUR</u>	<u>31. Dez. 2014 EUR</u>	<u>PASSIVSEITE</u>	<u>31. Dez. 2015 EUR</u>	<u>31. Dez. 2015 EUR</u>	<u>31. Dez. 2014 EUR</u>
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.594.984,59	5.061.176,78	1. Stammaktien		10.752.000,00	10.752.000,00
			2. Vorzugsaktien eigene Anteile	7.168.000,00 (1.580.160,00)		
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage		5.587.840,00	5.587.840,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.112.407,16	36.026.919,91	III. Gewinnrücklagen		37.774.274,86	37.774.274,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.016.014,58	24.808.224,05	Andere Gewinnrücklagen		24.124.061,36	24.124.061,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.953.488,80	3.635.387,89	IV Bilanzgewinn		0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	801.985,88	538.375,06			78.238.176,22	78.238.176,22
	57.883.896,42	65.008.906,91	B. Sonderposten			
III. Finanzanlagen			1. Abschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz		2.102.782,80	2.864.292,95
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.690.186,44	20.706.265,71	2. Sonderposten für Investitionszuschüsse		194.249,67	236.478,99
			3. Sonderposten für Investitionszulagen		467.023,22	492.020,42
B. Umlaufvermögen					2.764.055,69	3.592.792,36
I. Vorräte			C. Rückstellungen			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.954.706,44	9.759.646,23	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		14.720.108,00	12.954.073,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.509.693,14	1.744.870,80	2. Sonstige Rückstellungen		28.129.103,47	29.862.642,19
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	24.702.084,16	25.364.562,06			42.849.211,47	42.816.715,19
	35.166.483,74	36.869.079,09	D. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.475.188,39	9.241.870,62
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.921.642,10	1.691.931,41	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		46.251.997,12	15.418.297,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	61.809.442,76	16.701.978,68	3. Sonstige Verbindlichkeiten		1.589.021,31	1.211.512,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.247.889,54	4.143.306,57	davon aus Steuern			
	68.978.974,40	22.537.216,66	EUR 553.934,65 (i. Vj. EUR 515.126,07)			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	648.747,70	276.629,35	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
			EUR 1.974,20 (i. Vj. EUR 12.008,80)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	222.226,91	83.039,97			54.316.206,82	25.871.680,70
			E. Rechnungsabgrenzungsposten		17.850,00	22.950,00
	178.185.500,20	150.542.314,47			178.185.500,20	150.542.314,47

CREATON Aktiengesellschaft, Wertingen
Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	180.087.699,68	190.976.428,39
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	382.899,64	1.911.060,56
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	58.210,72	58.707,31
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 10.302,86 (i. Vj. EUR 4.376,78)	12.352.756,14	13.890.128,05
Gesamtleistung	<u>192.881.566,18</u>	<u>206.836.324,31</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(71.961.126,36)	(79.819.165,70)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(599.263,44)</u>	<u>(540.069,06)</u>
Rohergebnis	<u>(72.560.389,80)</u>	<u>(80.359.234,76)</u>
	120.321.176,38	126.477.089,55
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(40.136.891,36)	(40.116.869,76)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 52.120,65 (i. Vj. EUR 341.097,63)	(8.092.426,08)	(7.966.737,77)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(13.384.134,93)	(9.395.477,37)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 66.921,51 (i. Vj. EUR 50.830,12)	(64.029.304,86)	(62.094.346,23)
Betriebsergebnis	(5.321.580,85)	6.903.658,42
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.300.000,00 (i. Vj. EUR 1.134.718,71)	1.300.000,00	1.134.718,71
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	144,84	146,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.876,43 (i. Vj. EUR 9.353,90) davon Erträge aus der Abzinsung EUR 234.721,48 (i. Vj. EUR 59.611,48)	242.071,92	68.965,38
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(9.936.011,71)	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 415.637,79 (i. Vj. EUR 68.303,32) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 2.895.065,37 (i. Vj. EUR 1.811.401,05)	(3.311.406,74)	(1.880.173,21)
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>(17.026.782,54)</u>	<u>6.227.315,30</u>
15. Außerordentliche Aufwendungen	<u>(33.638.347,60)</u>	<u>0,00</u>
16. Außerordentliches Ergebnis	(33.638.347,60)	0,00
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(111.682,58)	(128.709,13)
18. Sonstige Steuern	(287.645,30)	(245.841,48)
19. Aufwand aus Gewinnabführung	0,00	(5.852.764,69)
20. Ertrag aus Verlustübernahme	<u>51.064.458,02</u>	<u>0,00</u>
21. Jahresüberschuss	0,00	0,00
22. Gewinnvortrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
23. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

CREATON Aktiengesellschaft, Wertingen

Anhang für 2015

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss 2015

Die Etex S.A., Brüssel, Belgien, ist weiterhin indirekt mehrheitlich an der CREATON AG beteiligt. Als nationale Konzernspitze hält die Etex Holding GmbH, Heidelberg, alle stimmberechtigten Stammaktien an der CREATON AG.

Die Etex Holding GmbH, Heidelberg, teilte uns nach § 21 WpHG am 15. Dezember 2005, korrigiert durch Mitteilung vom 16. Dezember 2005 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CREATON AG, Wertingen am 8. Dezember 2005 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 100 % der stimmberechtigten Stammaktien beträgt.

Die Etex Holding GmbH, Heidelberg, hat uns zudem gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie mehrheitlich am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt ist. Mit der Etex Holding GmbH, Heidelberg, besteht mit Wirkung ab 1. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die Etex S.A., Brüssel, Belgien, erstellt einen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, in den auch die CREATON AG und ihre Tochtergesellschaften einbezogen werden. Dieser Konzernabschluss wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ist über die Internetadresse der Etex S.A. unter www.etexgroup.com abrufbar. Die übersetzte Fassung des Konzernabschlusses wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und ist unter www.unternehmensregister.de abrufbar.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in der zurzeit geltenden Fassung aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss 2015 ist aufgrund der Verschmelzung mit dem verbundenen Unternehmen CREATON GmbH, Österreich, zum 1. Januar 2015 mit dem Vorjahr nur eingeschränkt vergleichbar. Gemäß Verschmelzungsbekanntmachung vom 30. Juni 2015 sind dabei die Werte der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014 in die CREATON AG übernommen worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen setzen sich aus den direkten Kosten, den anteiligen Gemeinkosten und den durch die Fertigung veranlassten Abschreibungen zusammen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Für Zugänge, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft wurden, wurden die Nutzungsdauern, die den steuerlichen Vorschriften entsprachen, beibehalten. Unter den Abgängen werden verkaufte oder verschrottete Anlagegegenstände ausgewiesen.

Anlagegüter mit einem Wert bis EUR 150,00 werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von EUR 150,01 bis EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre einheitlich abgeschrieben. Der Sammelposten wurde aus Vereinfachungsgründen auch für die Handelsbilanz übernommen. Die Abschreibungen werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt oder bei dauernder Wertminderung vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Verwendungsfähigkeit der Materialien wird durch individuelle Abschläge ausreichend berücksichtigt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den durchschnittlichen Herstellungskosten und Waren mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet, jeweils mit individuell erforderlichen Abschlägen. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten sind die handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Aufwendungen gemäß § 255 Abs. 2 HGB berücksichtigt worden. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel werden grundsätzlich zum Nennbetrag bewertet. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Abschreibungen angemessen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung entsprechend Rechnung getragen. Die kurzfristigen Fremdwährungsforderungen sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die in der Vergangenheit erfolgten steuerrechtlich zulässigen erhöhten Abschreibungen im Sinne des § 254 HGB a.F. wurden in einen entsprechenden Sonderposten eingestellt. Es wird vom Wahlrecht nach Art 67 Abs. 3 EGHGB Gebrauch gemacht und der Sonderposten beibehalten und über die Nutzungsdauer aufgelöst.

Der Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen erfolgte auf Grundlage der Projected Unit-Credit-Method. Der Diskontierungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt 3,89 % p.a., der Rententrend wurde mit 1,75 % für Altzusagen und 1 % für Neuzusagen ab 2011 berücksichtigt, eine Berücksichtigung von Lohn- und Gehaltssteigerungen ist für Altzusagen nicht erforderlich, für die Neuzusagen ab 2011 wurde in der Berechnung des Geschäftsjahres 2015 kein Gehaltstrend unterstellt, zudem wurde keine Fluktuation berücksichtigt. Den Berechnungen liegen die Heubeck-Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die ausschließlich zur Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Wert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Der Bilanzansatz der Jubiläumsrückstellungen erfolgte aus Vereinfachungsgründen auf Grundlage der Teilwertmethode. Der Diskontierungssatz beträgt gemäß § 253 Abs. 2 HGB 3,94 % p.a., eine Berücksichtigung von Lohn- und Gehaltssteigerungen wurde nicht vorgenommen. Zur Berücksichtigung der Fluktuation wurden in Abhängigkeit vom Alter der Berechtigten Abschläge vorgenommen. Den Berechnungen liegen die Heubeck-Richttafeln 2005 G zugrunde.

Zum Bilanzstichtag 2015 war die Bildung einer Altersteilzeitrückstellung nicht mehr erforderlich.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie in Höhe des Erfüllungsbetrags allen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung tragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit

von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Erwartete Kostensteigerungen wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015 gemäß § 268 Abs. 2 HGB wird in einer besonderen Übersicht (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden Patente, Nutzungsrechte und sonstige Rechte ausgewiesen, die entgeltlich erworben wurden. Die Abschreibung erfolgt linear zwischen 1 und 15 Jahren entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen bzw. vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer. Der in 2014 erworbene Teil des Kundenstamms von der Creaton Ungarn Kft., Lenti/Ungarn, wurde in 2015 an diese Gesellschaft aufgrund einer exportbezogenen Restrukturierung zurückverkauft. In 2015 wurde ein Teil des Kundenstamms von der EBM Export GmbH, Leimen/Deutschland, erworben. Er wird entsprechend der zum Erwerbszeitpunkt im Jahr 2015 erwarteten Restnutzungsdauer linear über viereinhalb Jahre abgeschrieben.

Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens betreffen Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung, deren Nutzungsdauer zwischen 1 und 25 Jahren liegt. Massive Geschäfts- und Fabrikgebäude werden zwischen 8 und 50 Jahren abgeschrieben. Bei den Grubengrundstücken sowie bei den erworbenen Markenrechten werden Abschreibungen für Substanzverzehr vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau entfallen überwiegend auf technische Anlagen und Maschinen.

Die Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

Unternehmen	Gesellschafter	Eigenkapital TEUR	%	Ergebnis 2015 TEUR
Deutschland				
EBM Export GmbH, Leimen	CREATON AG	195	100	-194
CREATON KERA-DACH GmbH & Co. KG, Wertingen	CREATON AG	3.664	100	-158
	EBM Export GmbH, Leimen			
Oberlausitzer Tonbergbau GmbH, Vierkirchen	CREATON KERA-DACH GmbH & Co. KG, Wertingen	555	50	78

Das im Vorjahr in den Finanzanlagen enthaltene verbundene Unternehmen CREATON GmbH, Wien, wurde zum 1. Januar 2015 auf die CREATON AG verschmolzen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden aufgrund erforderlicher Neubewertungen der Beteiligungen TEUR 9.936 abgeschrieben.

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Energiesteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 3.821 (i. Vj. TEUR 3.102) enthalten. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 251 (i. Vj. TEUR 463) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 3.235 aus Lieferungen und Leistungen, aus TEUR 51.747 aus Verlustübernahme und Ausgleichszahlung Garantiedividende gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag sowie TEUR 963 aus Umsatzsteuer. Davon betreffen gegenüber dem Gesellschafter Etex Holding GmbH TEUR 53.300. Der Restbetrag von TEUR 5.864 betrifft das Cash-Pooling.

Das Grundkapital der CREATON AG beträgt TEUR 17.920. Es setzt sich unverändert aus 4.200.000 Stück Stammaktien und 2.800.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht zusammen. Es handelt sich bei beiden Gattungen um Inhaberaktien. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt gemäß § 152 Abs. 1 AktG als gezeichnetes Kapital. Die Stammaktien werden zu 100 % von der Etex Holding GmbH gehalten.

Der rechnerische Wert der am Bilanzstichtag vorhandenen eigenen Anteile wurde gemäß § 272 Abs. 1a HGB offen vom anteiligen gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die als eigene Anteile erfassten 617.250 Stück Vorzugsaktien resultieren aus einem Aktienrückkauf der CREATON AG. Der Anteil der eigenen Aktien am gezeichneten Kapital beträgt zum Bilanzstichtag, unverändert zum Vorjahr, TEUR 1.580; das entspricht 8,8 % des nominellen Aktienkapitals.

Die Kapitalrücklage beinhaltet Zuzahlungen bei der Ausgabe von Aktien im Zuge des Börsenganges der CREATON AG am 9. November 1995.

Die Gewinnrücklage enthält Ergebnisanteile aus Vorjahren, die Umbuchung aus der Rücklage für eigene Anteile sowie die Auswirkung der Bewertungsänderung für Rekultivierungsverpflichtungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 1. Januar 2010.

Im Geschäftsjahr wurde vom Wahlrecht des Art 67 Abs. 3 EGHGB Gebrauch gemacht und der Sonderposten gemäß § 247 Abs. 3 HGB a.F. für die Abschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz fortgeführt. Im Geschäftsjahr erfolgten, wie im Vorjahr, keine Abschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz. Die Auflösung ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Für den Bereich der Sonderposten ist, unter der Prämisse weiterhin positiver Einkünfte, in den nächsten Jahren eine entsprechend höhere jährliche Ertragsteuerbelastung in Höhe von ca. 30 % der jeweiligen Auflösungen zu erwarten. Aufgrund der steuerlichen Organschaft wird diese Steuerbelastung vom Organträger Etex Holding GmbH übernommen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen ergeben sich aus der Verrechnung der Verpflichtung aus der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 20.987 mit dem Planvermögen von TEUR 6.267. Die Pensionsrückstellung hat sich unter Berücksichtigung eines Verbrauchs von TEUR 538 und einer Erhöhung um den Zinsaufwand von TEUR 2.875 sowie den aus der Auflösung in den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 180 von TEUR 18.830 auf TEUR 20.987 erhöht. Das Planvermögen hat sich durch den Verbrauch von TEUR 163, die Zuführungen in Höhe von TEUR 366, die Zinserträge in Höhe von TEUR 212 und unter Berücksichtigung einer negativen Wertänderung des Fondsvermögens von TEUR 5.876 auf TEUR 6.267 erhöht. Die Zinsaufwendungen von TEUR 2.875 und die Zinserträge von TEUR 212 werden saldiert unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten des Planvermögens belaufen sich auf TEUR 6.001, deren beizulegender Zeitwert auf TEUR 6.267. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und den Anschaffungskosten von TEUR 266 unterliegt der Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB, diese ist durch die frei verfügbaren Gewinn- und Kapitalrücklagen vollständig gedeckt.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Garantien und sonstige Gewährleistungen, Rekultivierung und Reorganisation, Umsatzvergütungen und Boni, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Jubiläumsverpflichtungen, Zeitguthaben und sonstige Ansprüche der Mitarbeiter ausgewiesen.

In 2015 wurde das Kartellverfahren gegen Zahlung eines Bußgeldes eingestellt. Die in den Vorjahren dafür gebildete Rückstellung in Höhe von EUR 15 Mio. wurde gegen die Zahlung erfasst. Es besteht daher kein Grund der Bilanzierung einer Rückstellung dieses Sachverhaltes zum 31.Dezember 2015.

Die Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Grundbesitzbelastungen. Die Gesellschaft hat die Betriebsgrundstücke mit Grundschulden in Höhe von TEUR 11.201 (i. Vj. TEUR 11.201) belastet. Die tatsächliche Valutierung beläuft sich, wie im Vorjahr, auf TEUR 0.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten solche gegen den Gesellschafter Etex Holding GmbH in Höhe von TEUR 874. Diese resultierten in Höhe von TEUR 458 aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus der Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 416 aus Umsatzsteuer. Die verbleibenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus einem von der Etexco gewährten Darlehen in Höhe von TEUR 39.900 sowie aus Lieferungen und Leistungen.

Unter der Position sonstige Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Guthaben von Kunden, Verbindlichkeiten aus der Garantiedividende sowie noch abzuführende Lohnsteuer passiviert.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Bürgschaften in Höhe von TEUR 22.250 sowie Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 26.515 sämtlich zugunsten von verbundenen Unternehmen. Ansprüche wurden bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung nicht geltend gemacht.

Wir erachten eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen zugunsten verbundener Unternehmen aufgrund der guten wirtschaftlichen Verhältnisse der betroffenen Unternehmen sowie deren positiver Prognose für die Folgejahre für sehr unwahrscheinlich.

Die Gesellschaft haftet als Organ gemäß § 73 AO für solche Steuern des Organträgers, für welche die Organschaft zwischen beiden steuerlich von Bedeutung ist.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB betreffen in Höhe von TEUR 13.362 Miet-, Leasing, Dienstleistungs- und Wartungsverträge sowie Verträge mit Energie- und Wasserversorgungsunternehmen. Hiervon entfallen TEUR 620 auf Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die langfristigen Pachtverträge betreffen die gepachteten Betriebsimmobilien an sechs Standorten, deren Restlaufzeit bis zu sieben Jahre beträgt. Die Leasinggebühren betreffen die langfristige Nutzung von Pkw, Arbeitsmaschinen, IT-Equipment und Kommunikationstechnologien. Die durchschnittliche Restlaufzeit bei den Leasingverträgen beläuft sich auf ca. vier Jahre. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind nicht abgezinst. Durch die Nutzung von Leasingverträgen wird die Bilanzsumme verringert und die Eigenkapitalquote verbessert. Besondere Risiken aus den Leasingverhältnissen sind nicht ersichtlich.

Zudem bestehen noch sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB aus nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften mit verbundenen Unternehmen für Management-Leistungen in Höhe von TEUR 3.526, Steuer- und Rechtsberatung in Höhe von TEUR 302, sowie für IT-Leistungen in Höhe von TEUR 2.335. Die IT-Leistungen betreffen die vom Etex-Konzern erbrachten Dienstleistungen im SAP-Umfeld. Die Management-Leistungen betreffen die von weiteren Gesellschaften des Etex-Konzerns erbrachten Dienstleistungen. Die Steuer- und Rechtsberatung wird durch das Mutterunternehmen erbracht. Risiken oder Vorteile aus diesen Geschäften liegen keine vor.

Darüber hinaus bestehen zugunsten eines verbundenen Unternehmens selbstschuldnerische Bürgschaften mit einem Maximalbetrag von TEUR 10.720. Es wird aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit und der vorliegenden Informationen mit keiner Inanspruchnahme gerechnet.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Über Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen ist nichts zu berichten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 180.088 (i. Vj. TEUR 190.976). Vom Gesamtumsatz entfallen 75 % (i. Vj. 76 %) auf das Inland. Bei der Ermittlung der geographischen Verteilung wird das Land des Empfängers der Waren berücksichtigt. Nach Tätigkeitsbereichen wurde der Umsatz zu 81 % (i. Vj. 76 %) durch Pressdachziegel und zu 10 % (i. Vj. 12 %) durch Biberschwanzziegel erzielt. Die übrigen Umsätze betreffen überwiegend Handelswaren und sonstige Produkte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren in Höhe von TEUR 3.763 (i. Vj. TEUR 2.948) aus der Weiterbelastung von Europaletten u. ä. Transportmitteln. Darüber hinaus werden hier Mieterlöse in Höhe von TEUR 1.139 (i. Vj. TEUR 1.081), Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in Höhe von TEUR 829 (i. Vj. TEUR 1.119), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 669 (i. Vj. TEUR 714) und periodenfremde Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 548 (i. Vj. TEUR 1.324), Ertrag aus der Verschmelzung mit der Creaton GmbH, Wien, in Höhe von TEUR 883 sowie Erträge aus Weiterbelastungen von Dienstleistungen in Höhe von TEUR 873 (i. Vj. TEUR 1.010) erfasst.

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.217 enthalten.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Wesentlichen Aufwendungen für Garantie- und Kulanzleistungen, Verwaltungsaufwendungen und Ausgangsfrachten ausgewiesen.

Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 517 (i. Vj. TEUR 332) resultieren im Wesentlichen aus Anlagenabgängen und Forderungsverlusten sowie Bonuszahlungen für Vorjahre.

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von TEUR 33.638 beinhaltet das Bußgeld aus dem Kartellverfahren sowie personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten den laufenden Aufwand für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, der aus der Ertragsteuerbelastung durch die Garantiedividende an die Vorzugsaktionäre im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Etex Holding GmbH resultiert. Aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der Etex Holding GmbH entsteht seit dem Geschäftsjahr 2007 keine weitere Ertragsteuerbelastung, darüber hinaus werden die latenten Steuern bei dieser erfasst.

Sonstige Angaben

Über Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen nach § 285 Nr. 21 HGB ist nichts zu berichten.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden in der Anlage 2 zu diesem Anhang gesondert aufgeführt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands der CREATON AG wird unter Hinweis auf die Befreiungsmöglichkeiten des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die sonstigen Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 220 (i. Vj. TEUR 218). Die Rückstellung für Pensionen für ehemalige Mitglieder des Vorstands beläuft sich auf TEUR 9.579 (i. Vj. TEUR 8.825).

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden Bezüge für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 73 (i. Vj. TEUR 90) gewährt. Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten sonstige Bezüge in Höhe von TEUR 316 (i. Vj. TEUR 323). Die Rückstellungen für Pensionen für frühere Mitglieder des Aufsichtsrats sowie deren pensionsberechtigte Angehörige betragen TEUR 517 (i. Vj. TEUR 596).

Vorschüsse, Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen wurden aktiven und ehemaligen Organmitgliedern nicht gewährt. Der Vorstand sowie die Mitglieder des Aufsichtsrats halten wie im Vorjahr keine Aktien.

Während des Geschäftsjahres waren in der CREATON AG ohne Auszubildende durchschnittlich 865 (i. Vj. 866) Personen beschäftigt, davon 575 (i. Vj. 577) als gewerbliche und 290 (i. Vj. 289) als angestellte Arbeitnehmer.

Auf die Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers wurde verzichtet, da diese Angabe im Konzernanhang der Etex S.A., Brüssel, Belgien, erfolgt.

Wertingen, den 11. März 2016

CREATON AG

Der Vorstand

Stephan Führling-Koglin

CREATON Aktiengesellschaft, Wertingen
Entwicklung des Anlagevermögens 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	1. Jan. 2015 EUR	Zugänge EUR	Übernahme EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31. Dez. 2015 EUR	1. Jan. 2015 EUR	Zugänge EUR	Übernahme EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2015 EUR	31. Dez. 2015 EUR	31. Dez. 2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.526.886,13	741.834,20	0,00	400.862,10	0,00	18.867.858,23	13.465.709,35	983.026,39	0,00	175.862,10	14.272.873,64	4.594.984,59	5.061.176,78
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103.986.844,54	940.234,47	0,00	41.070,94	24.736,00	104.910.744,07	67.959.924,63	2.864.580,46	0,00	26.168,18	70.798.336,91	34.112.407,16	36.026.919,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	195.586.393,14	3.274.853,00	0,00	3.233.917,18	0,00	195.627.328,96	170.778.169,09	8.028.961,76	0,00	3.195.816,47	175.611.314,38	20.016.014,58	24.808.224,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.521.021,20	833.978,07	15.249,16	2.601.648,77	0,00	34.768.599,66	32.885.633,31	1.507.566,32	15.249,16	2.593.337,93	31.815.110,86	2.953.488,80	3.635.387,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	538.375,06	288.346,82	0,00	0,00	(24.736,00)	801.985,88	0,00	0,00	0,00	0,00	801.985,88	538.375,06	
	336.632.633,94	5.337.412,36	15.249,16	5.876.636,89	0,00	336.108.658,57	271.623.727,03	12.401.108,54	15.249,16	5.815.322,58	278.224.762,15	57.883.896,42	65.008.906,91
III. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	35.013.874,71	0,00	0,00	80.067,56	0,00	34.933.807,15	14.307.609,00	9.936.011,71	0,00	0,00	24.243.620,71	10.690.186,44	20.706.265,71
	390.173.394,78	6.079.246,56	15.249,16	6.357.566,55	0,00	389.910.323,95	299.397.045,38	23.320.146,64	15.249,16	5.991.184,68	316.741.256,50	73.169.067,45	90.776.349,40

Organe der Gesellschaft CREATON Aktiengesellschaft, Wertungen

§ 285 Nr. 10 HGB

Vorstand:

Stephan Führling-Koglin, Berlin, Diplom-Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dr. Robert Mueller, Dortmund, Diplom-Ökonom (Vorsitzender)
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Eternit AG, Heidelberg

Andrè Hoste, Watermael-Boitsfort, Belgien, Diplom-Ingenieur (stellv. Vorsitzender)
Mitglied des Aufsichtsrats der Eternit AG, Heidelberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Eternit NV, Kapelle-op-den-Bos, Belgien
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Eternit BV, Goor, Niederlande
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Euronit Fachadas Y Cubiertas S.L., Spanien
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ivarsson & Co A/S, Dänemark

Paul van Oyen, Elewijt, Belgien, Bau-Ingenieur (seit 27. Februar 2015)
Mitglied des Aufsichtsrats der Eternit AG, Heidelberg
Mitglied des Aufsichtsrats der Eternit NV, Kapelle-op-den-Bos, Belgien
Mitglied des Aufsichtsrats der Manasco NV, Kapelle-op-den-Bos, Belgien
Mitglied des Aufsichtsrats der Promat International NV, Tisselt, Belgien
Mitglied des Aufsichtsrats der EASA, Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrats der Creaton Polska Sp. z.o.o., Olkusz, Polen

J. Alfons Peeters, Koksijde, Belgien, Diplom-Ingenieur
Mitglied des Aufsichtsrats Etex S.A., Brüssel, Belgien

Manfred Kratzer, Zusamaltheim, Technischer Angestellter
Arbeitnehmersvertreter
Vorsitzender des Betriebsrats der CREATON AG, Wertingen

Rüdiger Funkert, Mühlhausen, Technischer Angestellter
Arbeitnehmersvertreter
Instandhalter der CREATON AG, Malsch

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CREATON Aktiengesellschaft, Wertingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 11. März 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jeanneaux Grotenrath
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer

Versicherung des Vorstands der CREATON AG gemäß § 37 y WpHG

Nach bestem Wissen versichert der Vorstand, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CREATON AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der CREATON AG beschrieben sind.

Wertingen, 11. März 2016

CREATON AG

Der Vorstand

CREATON AG

Dillinger Straße 60
D-86637 Wertingen
Telefon: +49 (0) 8272 86 0
Telefax: +49 (0) 8272 86 139
vertrieb@creaton.de
www.creaton.de

